

Steckbrief

Projektträger:

Caritas Schwarzwald-Alb-Donau



Standort:

Schramberg-Talstadt (Landkreis Rottweil)

Name des Präventionsnetzwerks:

Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut Schramberg-Talstadt

Zeitraum der Förderung mit Landesmitteln: 2021-2023

Das sind unsere Ziele:

- Minderung von Kinderarmut und das Ermöglichen von Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche in der Schramberger Talstadt.
- Nicht für, sondern auf Augenhöhe mit den Kindern, Jugendlichen und Familien.
- Aufbau eines funktionellen und interaktiven Netzwerkes von lokalen Akteur*innen der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit.
- Fortlaufende Anpassung und Evaluation durch das Zusammenspiel von Angeboten und deren Bedarfsabgleich unter Beteiligung der Adressat*innen.
- Kinderarmut als gesamtgesellschaftliches Thema und Verantwortung in das öffentliche Bewusstsein rücken.

Darauf liegt unser Fokus:

- Sprache und Spracherwerb: Entstehung von Angebotsformen, welche Kindern und Jugendlichen beim Erlernen der deutschen Sprache bzw. bei der Vertiefung ihrer Sprachkenntnisse unterstützen:
 - Bildungschancen erhöhen,
 - kulturelle und soziale Teilhabe ermöglichen,
 - Zugang zum Arbeitsmarkt vereinfachen.

- Gesundheit: Aktive Förderung von gesundheitsrelevanten Faktoren durch das Bereitstellen von Bewegungs- und Gesundheitsprogrammen. Hierbei werden insbesondere zwei Ziele angestrebt:
 - Die psychische und physische Gesundheit von Kindern- und Jugendlichen wird aktiv in den Blick genommen
 - Die Teilhabe an gesellschaftlichen und kulturellen Angeboten wird durch (Fahrrad-) Mobilität ermöglicht.
- Präventiver Kinderschutz: als Handlungsmaxime aller Projekte und Angebote:
 - Beteiligung der Kinder und Jugendlichen in allen Belangen: von der Planung über die Umsetzung bis zum Projektabschluss > Selbstwirksamkeit, Wertschätzung; Expert*innen in eigener Sache. Erlebte Selbstwirksamkeit stärkt und schützt die eigene Person und fördert die Fähigkeit, eigene Grenzen zu ziehen und zu vertreten.
 - Nachhaltig positive Beeinflussung von Entwicklungschancen z. B. durch Vermeidung gesundheitlicher Folgeschäden und die Verbesserung von Teilhabechancen.

Das sind wichtige Merkmale unseres Präventionsnetzwerks:

Das Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut Schramberg-Talstadt stellt als prozessorientiertes Interventionsinstrument die Bedarfe der Talstadt Schramberg und ihrer Bewohner*innen in den Mittelpunkt. Unter Beteiligung dieser und auf der Grundlage bestehen Kooperationsstrukturen des Schramberger Familiennetzwerkes, agieren die Akteur*innen niedrigschwellig, lebenswelt- und bedarfsorientiert. Hierbei ist das Entstehen und Fördern nachhaltiger Angebotsstrukturen oberste Prämisse.

Als Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche wirkt der Deutsche Caritasverband an der Gestaltung des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens mit. Er lässt sich vom Bild einer solidarischen und gerechten Gesellschaft leiten, in der auch Arme und Schwache einen Platz mit Lebensperspektiven finden. Die Hinwendung zu den Hilfebedürftigen und die Solidarität mit ihnen ist praktizierte Nächstenliebe ohne Unterscheidung nach Alter, Geschlecht, Familienstand, Religion, Staats- und Volkszugehörigkeit oder politischer Überzeugung entsprechend der zugrundeliegenden christlichen Werte.

Ziel ist es immer Menschen, insbesondere diejenigen welche von Ausgrenzung und Armut bedroht sind, vor Ausnutzung und Vereinnahmung zu schützen und ihre Selbsthilfekräfte zu stärken.

Das sind unsere Rahmenbedingungen vor Ort:

Die Stadt Schramberg mit ihren rund 21.000 Einwohner*innen erstreckt sich über sechs Stadtteile, wobei die Schramberger Talstadt mit rund 8.000 Bürger*innen den größten darstellt. Die Bevölkerungsstruktur ist vielfältig. Hier liegt auch der Schwerpunkt des Präventionsnetzwerkes, denn die Kinderarmutsgefährdung und -betroffenheit ist in der Talstadt deutlich ausgeprägt¹:

- In Schramberg leben 9% aller Kinder in Haushalten mit SGB-Leistungsbezug; in der Schramberger Talstadt liegt dieser bei 20%.
- Ein-Eltern-Haushalte/Alleinerziehende: in Schramberg leben derzeit 449 Kinder \triangleq 12,8% bei nur einem Elternteil.
- Migrationshintergrund: In Schramberg haben ca. 35 % der Kinder einen Migrationshintergrund. In der Talstadt liegt der Anteil bei 59% (31% Ausländer, 28% Deutsche mit Migrationshintergrund).
- 78 % aller Anspruchsberechtigten für Leistungen aus Bildung und Teilhabe rufen diese nicht ab.

Das Schramberger Familiennetzwerk hat seit seinem Zusammenschluss 2019 bereits starke Partnerschaften vor Ort auf- und ausgebaut und entsprechende Grundlagenarbeit geleistet. Dies ermöglicht die bedarfsgerechte und konsequente Weiterentwicklung bestehender Ergebnisse im Schwerpunktgebiet Talstadt.

Die Koordination des Präventionsnetzwerkes ist mit einem Gesamtstellenumfang von 80% (50%+30%) ausgestattet.

Das sind unsere wichtigsten Partnerschaften:

- Große Kreisstadt Schramberg
- JUKS³

¹ Interne Berechnungen des Schramberger Familiennetzwerkes aufgrund der Datenlage der Stadt Schramberg, Stand Juli 2020 sowie Jobcenter Außenstelle Schramberg, Stand 2020).

- Schramberger Familiennetzwerk
- Schramberger Kinderfonds
- Frühe Hilfen
- Jugend- und Versorgungsamt
- Kreissozialamt
- Jobcenter
- Kitas
- Schulen
- Vereine (Sport, Kultur und Freizeit)
- Initiativen und Betroffenengruppierungen

Da stehen wir heute:

... in den Startlöchern. Wenn Corona uns nicht ausbremst. Mit viel guter Grundlage, einem offenen Blick nach vorne, den Kopf voller Ideen und Kreativität, Vorfreude, Lust und hochgekrempeelten Ärmeln. Bereit zum Start.

Da wollen wir in 3 Jahren stehen:

Wir kennen die Kinder, Jugendlichen, Familien und ihre Themen. Wir sind das offene Ohr und Sprachrohr, wo es eines braucht. Ein passgenauer Bedarfsabgleich unter Beteiligung der Adressat*innen ist erfolgt. Ausgestaltete Ansätze gegen Kinderarmut und für das Ermöglichen von Chancengleichheit sind auf den Weg gebracht. Die Vernetzung zu und zwischen den Fachkräften vor Ort ist gelungen. Ein funktionelles und interaktives Netzwerk von lokalen Akteur*innen der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit gestaltet eine verbindliche Angebotslandschaft.

Kinderarmut ist als gesamtgesellschaftliches Thema und Verantwortung im öffentlichen Bewusstsein angekommen. Es gibt tatsächliche Hilfe, Entlastung und Unterstützung für ein gesundes Aufwachsen in Schramberg.

Ansprechpartnerin:

Johannes Geiger (geiger.j@caritas-schwarzwald-alb-donau.de)